

Erste rosa Schützenbrüderschaft Schwule und Lesben schießen den Vogel ab

Von BASTIAN EBEL

10.09.12, 20:21 Uhr



EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Auf der Gründungsversammlung hatte der Verein noch zehn Mitglieder, jetzt sind es schon 35: Der „St. Sebastianus und Afra Schützenbrüderschaft Köln von 2012 e.V.“ wurde einstimmig in den Kölner Schützen-Verband aufgenommen.

Foto: privat

Köln - Ihr Markenzeichen ist eine rosa Feder am Hut. Die Patronin ist Afra, die Schutzheilige der reumütigen Dirnen. Ihre Mission: „die Flamme weiter tragen und keine kalte Asche zu bewahren“. Vorhang auf für die erste rosa Schützenbrüderschaft Deutschlands.

Es war am 22. März, da tat sich beim monatlichen Treffen des Freundeskreises in der Brennerei Weiß historisches: Zehn Mitglieder der ersten Stunde gründeten die „St. Sebastianus und Afra Schützenbrüderschaft Köln von 2012 e.V.“, den ersten Verein für Schwule und Lesben. „Das Schützenwesen ist manchmal doch moderner, als manche denken“, so Dirk Bachhausen, der 1. Brudermeister.

Jetzt gab es auch die Anerkennung durch den Stadtverband der Kölner Schützen, in den der Verein einstimmig aufgenommen wurde. Lediglich die Satzung der historischen Schützen mussten sie akzeptieren, um nach drei Wochen Aufnahmeverfahren Mitglied zu werden. Bachhausen: „Bei uns ist eigentlich alles so wie in anderen Bruderschaften auch. Es dürfen ja auch Heteros bei uns mitmachen.“

Die Uniformen werden in zwei Wochen geliefert, aber ein Markenzeichen konnte der Verein, der mittlerweile schon 35 Mitglieder mit vier Jungschützen hat, sich nicht verkneifen. „Wir haben eine rosa Feder am Hut. Das musste schon sein“, so Bachhausen. „Noch suchen wir einen Stand, aber wir werden wohl in Poll heimisch. Die Gespräche laufen gut.“

RHEIN
Herzen

Ich suche:

von bis

im PLZ-Bereich

KINOPROGRAMM

Köln | Düsseldorf | Bonn | alle Filme

